

---

## CHRONIK

---

### FORSCHUNGSKONFERENZEN DES UNGARISCHEN INSTITUTES

Die periodisch stattfindenden Forschungskonferenzen des Ungarischen Institutes sind bereits zu einer festen Tradition geworden.

Im Berichtszeitraum (1977—1978) wurden 3 Tagungen abgehalten, wobei die Carl-Friedrich- von-Siemens-Stiftung (München-Nymphenburg) dankenswerter Weise ihre Räume zur Verfügung gestellt hatte. Das Programm umfaßte schwerpunktmäßig Themen über Ungarn. Daneben standen Referate aus anderen Bereichen, um Analogien bzw. Unterschiede aufzuzeigen und die Stellung Ungarns im Rahmen der Geschichte Südosteuropas sowie der gesamteuropäischen Geschichte zu verdeutlichen. In der jeweils angeschlossenen Diskussion bestand die Möglichkeit, zu den Vorträgen Stellung zu nehmen, Fragen zu klären und auch andere Aspekte entgegenzustellen. Die organisatorische Vorbereitung lag in den Händen von Prof. Dr. Horst Glassl.

Die 7. Forschungskonferenz (6.—8. Juli 1977) stand unter dem Thema »Humanismus und Renaissance in Ungarn«. Folgende Vorträge wurden gehalten:

Prof. Dr. Edgar Hösch (München): Ungarn und Europa im Zeitalter des Humanismus und der Renaissance

Prof. Dr. László Révész (Bern): Staat und Recht in Ungarn im Zeitalter der Renaissance

Prof. Dr. Gabriel Adriányi (Bonn): Die Kirchenpolitik von Matthias Corvinus

Dr. Karl Nehring (München): Legitimität und Herrschaftstradition in der Politik von Matthias Corvinus

Dr. Thomas von Bogyay (München): Die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Grundlagen der Renaissancekunst unter besonderer Berücksichtigung der Architektur

Dr. Ilona Hubay (München): Die ungarische Buchkunst der Renaissance

Dr. István Dombi (München): Die ungarische Goldschmiedekunst

Dr. Horst Glassl (München): Der Ausbau des ungarischen Hochschulwesens im Zeitalter des Humanismus und der Renaissance

István Torjai-Szabó (München): Das literarische Schaffen im Zeitalter des Humanismus und der Renaissance

Die 8. Forschungskonferenz (9. Mai 1978) ging über

»Das Zeitalter des Liberalismus — Der Karpatenraum als Beispiel« Hierzu gab es folgende Referate:

Prof. Dr. László Révész (Bern): Parteipolitik, Parlamentarismus und Nationalitätenpolitik im liberalen Ungarn

Prof. Dr. Georg Schwaiger (München): Der Liberalismus als geistiges Problem

Prof. Dr. Gabriel Adriányi (Bonn): Kirche und liberaler Staat in Ungarn  
Wissenschaftlicher Rat Dr. Harm-Heinrich-Brandt (München): Liberale Wirtschaftspolitik in Ungarn im 19. Jahrhundert

Die 9. Forschungskonferenz (19.—20. Oktober 1978) behandelte die umfassende Thematik »Kirche und Staat in der Begegnung von Abendland und Ostkirche«:

Prof. Dr. Georg Stadtmüller (München): Der Kampf zwischen geistlichem und weltlichem Recht

Prof. Dr. Georg Schwaiger (München): Die beiden Gewalten in der lateinischen Christenheit des hohen Mittelalters

Prof. Dr. Edgar Hösch (München): Kaiser und Zar als »Herren« der Ostkirche

Prof. Dr. Gabriel Adriányi (Bonn): Das königliche Patronatsrecht über die Kirche in Ungarn

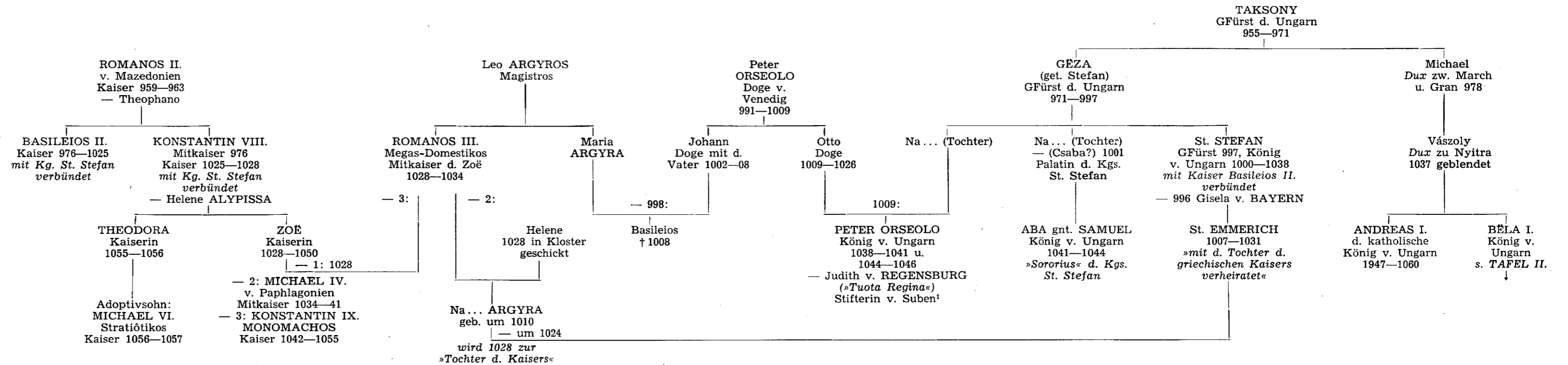
Prof. Dr. László Révész (Bern): Das Problem Kirche und Staat in der Sicht der ungarischen Reformierten

Priv. Doz. Dr. Horst Glassl (München): Die Reichskirchenpolitik der Habsburger

Dr. Rudolf Grulich (Regensburg): Volkskirche und Fürstenmacht bei den Rumänen

TAFEL I.

DYNASTISCHE VERBINDUNGEN ZWISCHEN  
UNGARN UND BYZANZ IN DEN X.-XI. JH.  
Oströmische Kaiser 959—1057  
Fürsten u. Könige v. Ungarn 955—1060

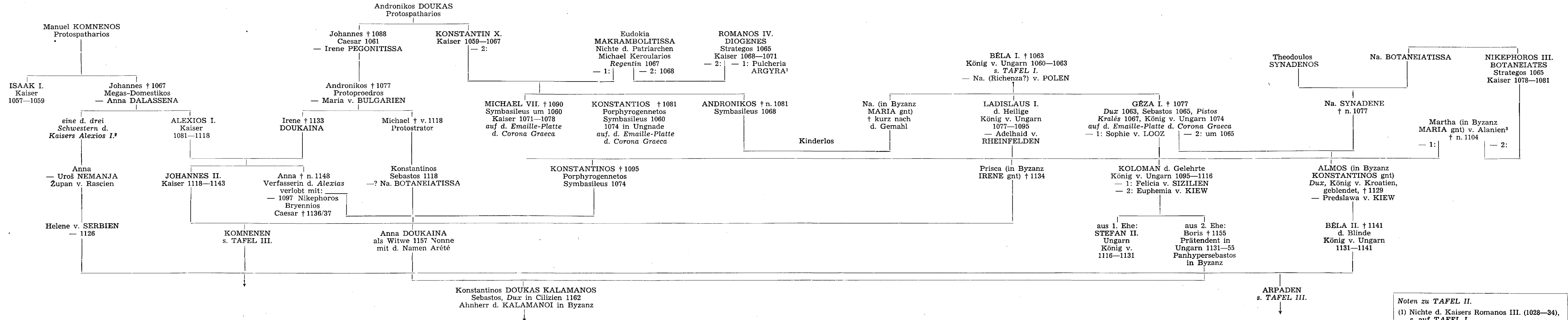


Note zu TAFEL I

(1) Über ihre Herkunft u. Sippenkreis vgl. VAJAY: Géza nagyfejedelem, S. 95—96 u. Tafel, S. 98.



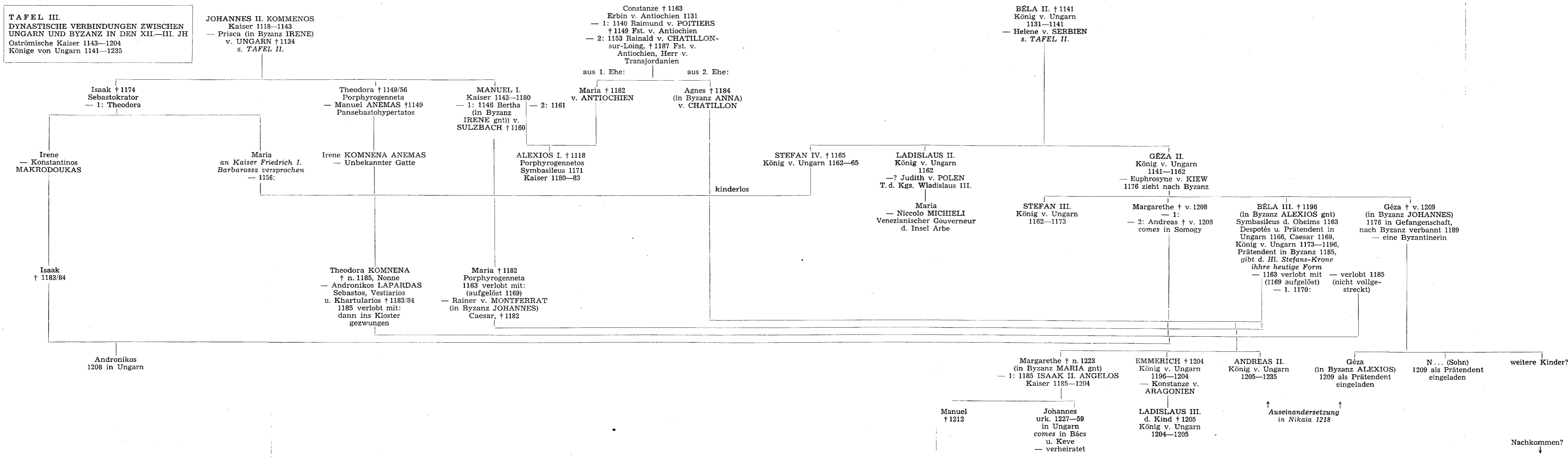
**TAFEL II.**  
**DYNASTISCHE VERBINDUNGEN ZWISCHEN**  
**UNGARN UND BYZANZ IN DEN X.-XI. JH.**  
 Oströmische Kaiser 1057—1143  
 Könige von Ungarn 1060—1141



**Noten zu TAFEL II.**  
 (1) Nichte d. Kaisers Romanos III. (1028—34), s. auf TAFEL I.  
 (2) Über die in Vorschlag gebrachte genealogische Einordnung, vgl. TAFEL V.  
 (3) Tochter d. Bagrat IV., König v. Georgien (Abasgien u. Iberien vereinigt) 1027—1072, u. d. Borena v. Ossetien



**TAFEL III.**  
**DYNASTISCHE VERBINDUNGEN ZWISCHEN**  
**UNGARN UND BYZANZ IN DEN XII.—III. JH**  
 Oströmische Kaiser 1143—1204  
 Könige von Ungarn 1141—1235





TAFEL IV.

DIE VERZWEIGUNG DER ARPADEN AN DER  
WENDE VOM XI. ZUM XII.  
JAHRHUNDERT

GEZA I. † 1077  
Dux 1063, Sebastos 1065, König 1074  
oo I ca. 1062 SOPHIE † ca. 1065  
T. d. Giselbert Gf v. Looz  
oo II ca. 1065 Na... SYNADENE † n. 1077  
T. d. Theodoulos Synadenos

aus 1. Ehe:

aus 2. Ehe:

KOLOMAN d. Gelehrte † 1116  
(erst Bischof), König 1095  
oo I 1097 FELICIA † ca. 1110  
T. d. Roger I. Gf. v. Sizilien  
oo II 1112 EUPHEMIA † 1139  
T. d. Wladimir II. Monomachos,  
GFst v. Kiew (verstossen 1113)

Na... (Tochter)  
oo ungarischer Herr

Na... (Tochter)  
oo N... de genere  
MISKOLCZ

ALMOS † 1129  
(in Byzanz: Konstantinos)  
Kg v. Kroatien 1089—1091  
oo 1104 PREDSLAWA, T. d.  
Swjatopolk II. Michael,  
GFst v. Kiew

aus 1. Ehe:

aus 2. Ehe:

SOPHIE  
(oo? Saul, urk. 1111, Gespan  
in Bihar; Gründer v. Sálhida)

STEPHAN II. † 1131  
König 1116  
oo I (Cristiana?) T. d.  
Robert I. Fst. v. Capua  
oo II ADELHAID, T. d. Stephan II.  
Burggf v. Regensburg

LADISLAUS † 1112  
Zwillingsbruder

N... (Tochter)  
oo 1117 WLADIMIRKO † 1153  
Fst. zu Zwenigorod u. 1141  
v. ganz Galizien

BORIS † 1155  
Prätendent, Panhypersebastes  
in Byzanz  
oo ANNA DOUKAINA  
(als Nonne: Arete)  
T. d. Konstantinos  
Doukas, Sebastos

IVAN  
comes  
um 1120/25 Prätendent  
hingerichtet

BORS  
comes  
um 1120/25 Prätendent  
nach Byzanz verbannt

u. a. Kindern:  
BÉLA II. d. Blinde † 1141  
König 1131

SAUL  
um 1125 zur Nachfolge  
bestimmt

KONSTANTINOS DOUKAS  
KALAMANOS Sebastos  
Dux in Cilizien 1162  
Ahnherr d. KALAMANOI  
in Byzanz

N... de genere  
MISKOLCZ

GEZA II. † 1162  
König 1141

BORS  
de genere  
MISKOLCZ

DOMINIK banus  
gründet 1194 Kloster  
Borsmonostora

← 1194: dilectus cognatus →

BÉLA III. † 1196  
(in Byzanz: Alexios)  
Prätendent 1165, König 1173

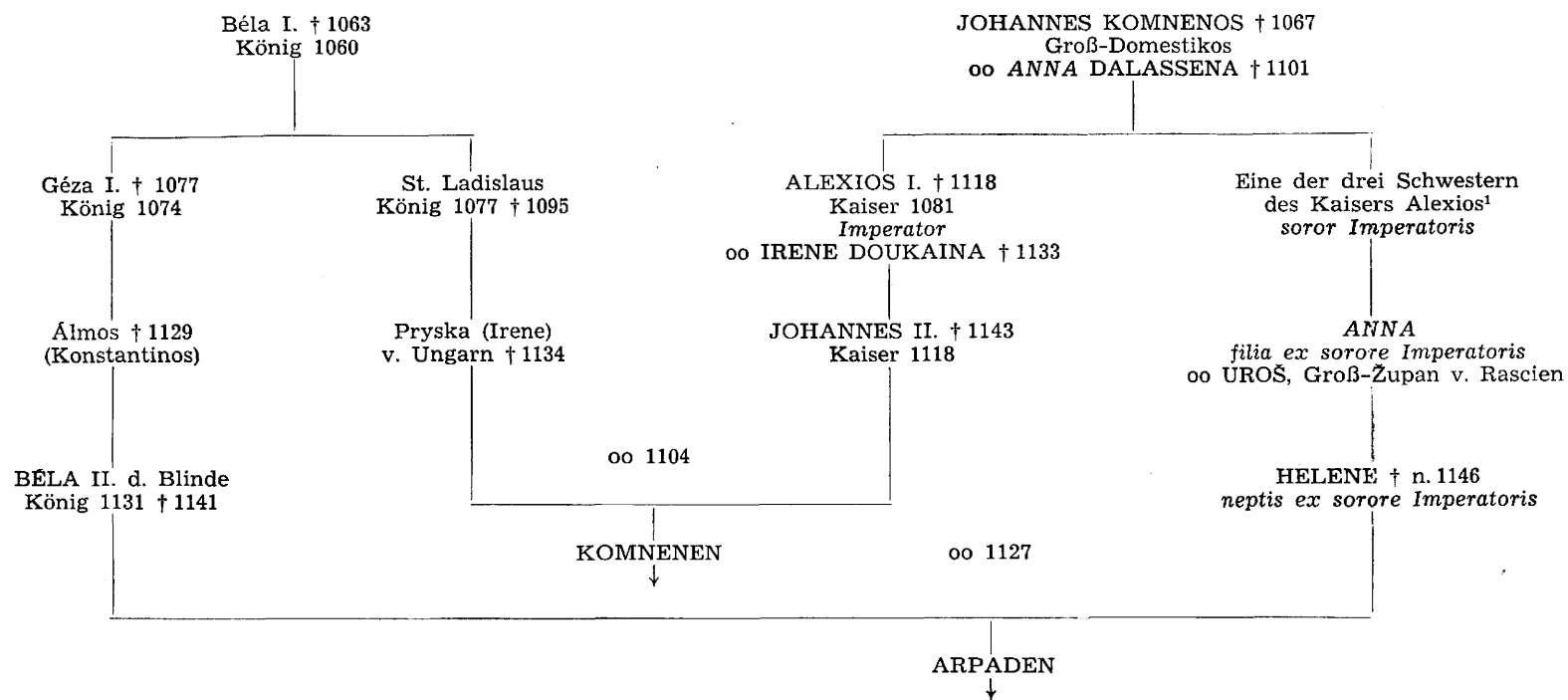
BORS  
comes

← 1224: cognatus noster →

ANDREAS II. † 1235  
Dux in Kroatien 1196,  
König 1205

BÉLA IV. † 1270  
Rex iunior 1214, König 1235





TAFEL V.  
HERKUNFT DER KÖNIGIN HELENE

Note zu TAFEL V.  
(1) Diese Schwester waren:

1. MARIA  
— Michael TARONITES  
Protosebastos, Protovestiaros,  
Panhypersebastos
2. EUDOKIA  
— Nikephoros MELISSENOS Caesar,  
Prätendent in Anatolien
3. THEODORA (als Nonne XENE)  
— Konstantinos DIOGENES

Vgl. DE JONGH: *Généalogie des Comnène*, S. 9—10. u. 18—21.

Quellenstelle zu TAFEL V.:  
*Eius uxor matrona singularis, Helena dicta est; quam perhibent neptem ex sorore fuisse Constantinopolitano Imperatori*  
Petrus RANSANUS: *Epitome* cap. 18, Ind. XIV.





